

# Stiefmütterliche Schnittstellen? Vorsorgenetzwerke

Wird die medizinische Versorgungskette für die Versorgung vieler Verletzter und Betroffener in besonderen Schadenslagen in Deutschland eher stiefmütterlich behandelt? Ja und nein. Der deutsche Bevölkerungsschutz funktioniert und ist gut organisiert. Dennoch muss eine ständige Weiterentwicklung der Konzepte und Strategien erfolgen, entsprechend angepasst an die sich ebenfalls ständig verändernden äußeren Einflüsse.



AKTUELLES

- 8** **Erfahrungsbericht aus der Grenzregion zwischen Tunesien und Libyen: Gemeinsam gegen die Katastrophe**  
In der libysch-tunesischen Grenzregion leben Tausende in einem Flüchtlingscamp. Seit den Unruhen sind auch internationale Hilfsorganisationen vor Ort. Ein Erfahrungsbericht. G. Ripberger

AKTUELLES

- 11** **Der Katastrophenschutz nach der Kernschmelze in Fukushima: Neukonzeption jetzt!**  
Durch den kerntechnischen Störfall in Fukushima deutet sich auch hierzulande eine atompolitische Kehrtwende an. Diese würde eine umfassende Neukonzeption der Gefahrenabwehr erforderlich machen. R. Stühling

RETTUNG/SANITÄT

- 14** **Krankenhausalarmplanung im Gesundheitlichen Bevölkerungsschutz: Hohe Anforderungen am Ende der Rettungskette**  
Der BBK-Leitfaden soll helfen, die Krankenhausalarmplanung, weitgehend in den Gesetzen der Länder verankert, zu vereinheitlichen. D. Cwojdzinski

RETTUNG/SANITÄT

- 16** **MANV im Medizinstudium: Ein Stiefkind in der deutschen Medizinerbildung?**  
F. Bubser, S. Kramer, J. Rau et al.
- 20** **Trainingszentrum Medizinischer Bevölkerungsschutz: Schützen will geübt sein**  
T. Plöger, K. Bultmann

RETTUNG/SANITÄT

- 23** **Medizinische Versorgungskette beim MANV: Schnittstellen und Versorgungsnetzwerke**  
J. Schreiber
- 28** **Soziologische Technik-/Organisationsforschung bei Notfallübungen**  
N. Ellebrecht, M. Jenki

RETTUNG/SANITÄT

- 34** **Große Silvesterfeier, großer Einsatz: „Welcome 2011“ in Berlin**  
Zur größten Silvesterparty Deutschlands kamen wieder mehrere hunderttausend Besucher, die ausgelassen feierten. Auch der KV Müggelspree e.V. des DRK sorgte für einen reibungslosen Abauf. N. Sperber

# Stiefkind im Studium? MANV fällt durch

Der medizinische Bevölkerungsschutz basiert auf einer großen Anzahl von Freiwilligen und Ehrenamtlichen. Doch gerade für angehende Ärzte gibt es im Studium dazu keine verpflichtenden Inhalte. Erst während der Zusatzweiterbildung Notfallmedizin wird die Bewältigung von Großschadenslagen thematisiert. Grund zur Hoffnung gibt u.a. eine steigende Anzahl von Modellstudiengängen an den Universitäten.

S. 16



BETREUUNG

## 38 Landeskonzepte im Katastrophenschutz (Teil 3): Der BTP – Hysterie oder ernst zu nehmende Vorsorgeplanung?

Das Konzept der BTP-B 500 NRW sieht u.a. vor, maximal 500 Betroffene in einer Liegenschaft bis zu 24 Stunden zu versorgen. Dies wird jedoch sehr unterschiedlich bewertet.  
J. Pesch

FÜHRUNG

## 46 Ausschreibungen des Rettungsdienstes (Teil 2): Die Grundstrukturen des EU-Vergaberechts

Neben der Gesetzeslage in den Bundesländern wird das EU-Vergaberecht erörtert. Dabei wird auch auf einen umfassenden Bevölkerungsschutz eingegangen.  
R. Kieselmann, E. Rindtorff



## Hand in Hand beim MANV

Besondere Einsatzlagen oder sogar ein MANV mit durch CBRN-Agenzien kontaminierte Verletzte oder Kranke erfordern aufgrund ihrer Komplexität eine in sich stabile medizinische Versorgungskette, deren Leistungselemente ineinander verzahnt und aufeinander aufbauen. Hierzu ist ein Hilfeleistungsnetzwerk aller beteiligten Leistungserbringer zwingend erforderlich.  
S. 23

REDAKTIONELLES

6 News, Termine

49 Impressum

50 Anzeigenmarkt



## Jahres-CD 2010

Die neue Jahres-CD 2010 umfasst sämtliche Artikel der Zeitschriften IM EINSATZ, RETTUNGSDIENST und 112-MAGAZIN. Wenn Sie ab sofort IM EINSATZ abonnieren, erhalten Sie die umfassende CD kostenlos. Rufen Sie uns an unter **04405 9181-0** oder senden Sie eine Mail an [service@skverlag.de](mailto:service@skverlag.de). Oder Sie erledigen das Ganze auf [www.skverlag.de](http://www.skverlag.de).